

J. N. 854

SCHLOSS ZDISLAVIC
POST ZDOUNEK. MÄHREN.

den 8^{ten}/IX 90.

Lieber Herr Rosner!

Große Freude über die so
einstimmig günstigen Leitungs-
berichte, und über Ihren Brief.
Ich wünsche Ihnen, Ihrer ver-
ehrten Frau Gemahlin, und der
jungen Künstlerin herzlichst
Glück zu dem schönen Erfolge,
dem sich gewiß eine ganze
Reihe von Erfolgen anschlie-
ßen wird.

Das Schicksal der Anzen-

gruber-Briefe ist mir räthselhaft. Was soll man daraus sagen? Gerade jetzt wo das Erklären, Ergründen eines jedes Wäschzettels den ein großer Schriftsteller verfaßt hat, an der Tagesordnung ist. Aber - verlieren Sie den Muth nicht. Sie haben sich erst an 5 Verleger gewendet, vielleicht ist der 6^{te} Der rechte.

Seien Sie so gut lieber Herr Rosner, lesen Sie, die



Einlage, lächeln Sie und
schicken Sie.

In treuer, herzlichster
Ergebenheit

Marie Ebner.



